

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 81 (2016)  
**Heft:** 2

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Baselbieter Heimatblätter

Mo. 819. VIII. Jahrgang. Preis 10 Rappen. 25. November 1893.

**Der Kriegsruf**

Telephon 1781.

Hauptpoststelle: 49 Zürcherstrasse 49. Abonnementssätze pro Jahr: Schweiz: Fr. 3.50. Ausland: Fr. 5.50. Divisionschef: G. B. Hornachou, Major. Erchein wöchentlich.

Offizielles Organ der Heilsarmee für die deutsche Schweiz.

Redaktion und Verwaltung: 49 Zürcherstrasse 49, Zürich. A. S. und C. G. Elbhorn, Commissare des Heilsarmee-Abteils für Frankreich und die Schweiz.

Wie man die Freiheit in Baselland versteht.

Kapitän Emma Huber, April 1892, 17 Tage Gefängnis weil sie eine Versammlung über 9 Uhr hält.

Kapitän Bertha Schmidt, Mai 1891, 16 Tage Gefängnis, weil sie mit den Leutnant-Soldaten in Scharpen nach Sissach gegangen.

Kapitän Karl Schmidt, Mai 1891, 8 Tage Gefängnis, weil er alle basellandschaftlichen Säuden verunreinigt hatte.

Kapitän Adrienne Kühemann, November 1891, 8 Tage Gefängnis, weil sie die Versammlung über 9 Uhr ausgedehnt.

Wir leben der Zweck ist, dieser Kontinent werde uns, wie anderen auch, nur verfallungsmäßigen Reichtum und nicht mehr nützlich dem Weltmarkt mehr, so doch füllt sich ein.

Kapitän Elias Zuberbühler, September 1890, 14 Tage Gefängnis weil sie die Versammlung nach 9 Uhr ausgedehnt und Tambourin (Komödiennomusik) gespielt hat.

Bodilshaus in Uetliberg. Der Eine hat seine Bett schmuck abgefeßt, die beiden Andern haben sie erst angefeßt.

Wir zweifeln auch nicht, daß das Vorfahren der Regierung allgemein als ein voll-

furchtlos angesehen wird, aber niemand ist unabdinglich genug, um aufzutreten und seine Stimme dagegen zu erschallen. Man will es mit Niemanden verderben und die Sache wird einschließlich überzeugen.

So kommt es vor, daß zu einer Zeit, wo

Es werden bald ein Verhängnisreiches Datum, nämlich 6. August 1890 aus verkündet, öffentlich oder von Haus zu Haus zu allen Versammlungen einzuladen, die letzten über 9 Uhr abends ausgedehnt, oder Maßnahmen, die auf solche gehandelt werden.

Höhere Haltung steht verfolgungsbedrohten Bewohnungen gegenüber weiß man; viele (Zeitungsp. Seite 4, Spalte 1.)

Kapitän Jakob Huber, Juli 1892, 12 Tage Gefängnis.

altes möglichst gethan wird, um nicht nur die Menschen, sondern auch die Thiere vor Verfolgung zu schützen, eben Schäferhunde und Wildschweine, die nicht anders gethan haben, als von ihren Rechten Gebrauch gemacht, vor die Gerichte gefellt und ins Gefängnis geworfen werden.

Die Steinigen unserer Seiter, die nicht auf dem Laufenden der Situation sind, möge hier

Kapitän Andreas Dwald, August 1893, 10 Tage Gefängnis weil er eine Versammlung im Freien gehalten, mit Erlaubniß des Eigentümers.